

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 329.

Sonntag den 25. November.

1855.

Mittwoch den 28. November d. J. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Verfassungsausschusses, die Erhöhung des Gehaltes der 17 jüngeren Rathsbdiener betr.
2) Gutachten des Finanzausschusses über die Stadtcassenrechnung auf das Jahr 1854.

Bekanntmachung.

Mehrere Hundert Langhausen sollen auf dem diesjährigen Gehau des Connewitzer Reviers in dem Störmthal dicht beim Neudö. schen

Mittwoch den 3. December d. J. von früh 9 Uhr an

meistbietend verkauft werden.

Leipzig, den 24. November 1855.

Des Raths der Stadt Leipzig Oekonomie- und Forstdeputation.

Leipzig, den 24. Novbr. Nach den gestern Mittag 1 1/2 Uhr angestellten Sehversuchen hat Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Amalie von Sachsen mit dem rechten Auge alle Gegenstände klar und deutlich gesehen und mit Hilfe einer Staarbrille gewöhnliche kleine Druckschrift gelesen. Das linke Auge befindet sich noch in Behandlung; das allgemeine Befinden ist gut.

Leipzig, 24. November. Die Wahl unserer Stadtverordneten ist beendet. Bei der Wahlmännerwahl waren 1755 Stimmen eingegangen, von denen auf die mit „Wahrheit und Recht“ bezeichnete Candidatenliste, die der Liberalen, circa 1100 Stimmen, auf die der Gegenseite circa 650 Stimmen gefallen waren. Die Zahl der gewählten liberalen Wahlmänner war 122, die der conservativen 91. Beide Parteien hatten nun wieder jede eine Wahlliste aufgestellt, zu denen noch eine dritte kam, die in der Form der mit dem Motto „Wahrheit und Recht“ sehr ähnlich war. Durch dieses Manöver war einige Verwirrung unter den liberalen Wahlmännern hervorgebracht worden, und gelang es, drei von der Liste der conservativen Partei durchzubringen, beiküßig gesagt Männer, die schon früher dem Collegium der Stadtverordneten mit ihren gemäßigten Ansichten angehört hatten. Die übrigen gewählten Stadtverordneten sind sämmtlich der von den Liberalen aufgestellten Liste entnommen. Gewählt wurden 1) aus den Grundbesitzern: Böhne, v. d. Crone, Brems, S. Hirzel, M. Lorenz, J. Müller, Dr. Kori, Schneidermeister Diehe, Walfeld und Buchhändler Köhler; 2) von den Kaufleuten: Leppoc, Fecht, Louis Seyferth, Buchhändler E. H. Mayer und Sernau; 3) von der dritten Classe: Schneidermeister Bachhaus, Dr. Hering, Dr. Hauschild und Advocat Rose.
(D. Allg. Ztg.)

Leipziger Lehrerverein.

(Fortsetzung.)

Ein am 15. September 1854 gehaltenen Vortrag, zu dessen umfanglicher Besprechung auch die Sitzung vom 20. October 1854 benutzt wurde, weil er nach den verschiedensten Beziehungen viel des Interessanten bot, war der: über „Fortbildungsanstalten für die weibliche Jugend.“

Da derselbe schon früher veröffentlicht und anderweit besprochen worden, so genüge hier seine Erwähnung.

In zwei Sitzungen, am 17. November 1854 und 19. Januar 1855, — zwischen denen einige Referate über neue Schriften vorgekommen waren, — beschäftigte den Verein ein eben so interessanter als anziehender Vortrag über

Redeübungen auf Schulen,

der seines bedeutenden Umfangs wegen eben zwei Sitzungen füllte.

Der Vortragende bemerkte, daß dieser Gegenstand schon vielfach und auch zuletzt auf der Eisenacher Lehrerversammlung behandelt, aber nirgend zu einem definitiven Abschluß gelangt sei und glaubte den Grund dafür in der Dunkelheit, die man im Begriffe selbst gefassen, finden zu müssen, daher er denn auch hierauf besondere Rücksicht zu nehmen gedanke. Zu dem Ende erklärte er vorerst: die Redeübungen auf Schulen lassen sich in zwei Haupttheile zerfallen, in die Declamationen und in die sogenannten freien Vorträge.

Ein Schüler wird dann gut declamiren, wenn er ein Gedicht — denn ein solches kommt doch hauptsächlich nur in Betracht — mit richtiger deutscher Aussprache, fließend, von richtiger Betonung unterstützt und von angemessenen Handbewegungen begleitet, vorträgt. Die Forderungen aber, die an den Lehrer der Declamation gestellt werden müssen, sind folgende:

Er lasse von der ganzen Classe ein und dasselbe Gedicht lernen, um jeden sonst leicht entstehenden Mißbrauch zu verhüten und um eine unbedingt nothwendige Vorbereitung für die Declamation treffen zu können.

Er lasse ferner das Gedicht von mehreren Schülern lesen, um dadurch eine richtige und deutliche Aussprache zu erzielen.

Er lasse es eben so mehrere Male erzählen, damit das Ganze keinem dunkel bleibe und entwickle die Betonung aus dem Schüler heraus, damit dieser auch das Einzelne genauer verstehen lerne; dabei mache er ihn auch eventuell auf dichterische Schönheiten aufmerksam.

Durch die Handbewegung lehre er ihn die Handlung des Stückes andeuten und Sorge dafür, daß durch dieselbe des Schülers Anstand geregelt werde.

Endlich aber achte er darauf, daß der Vortrag fließend sei, damit das Sichversprechen nicht zur Gewohnheit und dadurch für die Zuhörer störend werde. —

Der declamirende Schüler aber wird sich so mehr oder minder klar bewußt werden, daß er nicht, wie beim Antworten, für die

Andern, sondern zu den Andern spricht, und dies erweckt in ihm Selbstgefühl; er erkennt, daß er vor seinen Mitschülern nicht anders reden darf, als wenn er vor der höchsten Versammlung stände, und das erweckt in ihm Achtung vor denselben; er sieht endlich, daß er abgesondert von den übrigen sprechen muß und das verweist seine Schüchternheit in die rechten Grenzen.

Daß ein Uebergang vom Leichtern zum Schwerern gemacht werden müsse, versteht sich von selbst. Dialoge und Trilogie sind als Gipfelpunkte der Declamation zu bezeichnen.

Auf einer höhern Stufe kommen zu den Declamationen noch die sogenannten freien Vorträge hinzu. Der Name „frei“ besagt an sich nur, daß der Vortrag unabhängig von etwas Gedrucktem und Geschriebenem stattfindet, und somit wird derjenige frei sprechen, der nicht genöthigt ist, seinen Vortrag oder auch nur einen Theil desselben abzulesen. Doch fast von Allen wird noch angenommen, der freie Vortrag — wenigstens so weit er den Schüler angeht, müsse eigenes Product, in prosaischer Redeweise abgefaßt sein und von einem besondern Platze aus gehalten werden.

Die Nothwendigkeit, an der Tafel des Gastmahls, in der Stadtverordnetenversammlung, auf der Anklagebank, in der Kammer reden zu müssen, hat Uebungen im freien Vortrage auf den Schulen nothwendig erscheinen lassen, und so verfolgt der Declamationsunterricht vorzugsweise einen allgemein bildenden, die Uebung im freien Vortrage vorzugsweise einen besondern Zweck, nämlich den des praktischen Bedürfnisses. Ist dem so, so muß dies auch schon Einfluß auf die Wahl des Thema äußern. Fragt man: was für Themen sollen dem Schüler gegeben werden? So möchten wir antworten: keine, der Schüler mag sie selbst wählen. Aber wenn der Schüler nicht wählen kann oder nicht wählen will, oder wenn die Wahl, die er getroffen hat, unbedingt verworfen werden müßte, was dann? Dann gebe ihm der Lehrer Themen, die dem Kreise, in welchem er sich bewegt, entnommen sind, damit er den Stoff beherrschen könne. Dadurch wird er gewöhnt, nie über Sachen in Zukunft zu sprechen, die er nicht genau kennt. Eben so gebe der Lehrer Themen, welche die Wahrheit finden lassen, nicht aber die Wahrheit oder resp. Unwahrheit octroyiren, damit der Schüler nie genöthigt werde, gegen seine Ueberzeugung zu sprechen.

Bloße Erklärungen, oder bloße Beschreibungen, oder bloße Erzählungen sind nicht sonderlich zu freien Vorträgen geeignet, denn sollten sie auch wirklich für den Redner und die Zuhörer Interesse haben, so werden sie dem ersten nie Gelegenheit geben, alle seine Stimmwerkzeuge auszubilden und ihn demgemäß hindern, seine schönsten Gaben anzuwenden. Wehe ihm aber, wenn er dies fühlt, denn dann stellt sich jener lächerliche und oft verspottete Pathos der Redner ein. Es mögen immerhin bloße Erklärungen u. s. w. in zusammenhängender Rede gegeben werden; es genügt aber, daß dies vom Platze des Schülers aus geschieht.

Leider will man hier Repetition irgend eines Lehrgegenstandes und freien Vortrag in eins zusammenwerfen. Was ist aber von solchen unseligen Vermengungen zu erwarten! Der Schüler trage vielmehr Reden vor, diese setzen einen bestimmten Zuhörerkreis voraus, der hier von den Mitschülern, einschließlich des Lehrers, gebildet wird. Die Reden aber wollen nicht einseitig belehren, sondern lebendig überzeugen. Sie verlangen daher, daß der Schüler das Gelesene nicht bloß reproducire, sondern sie nöthigen ihn auch, seinen Scharfsinn, seine Urtheilskraft, seine Combinationsgabe zu entfalten.

Derartige Vorträge passen für den Jüngling, denn sie interessieren ihn; dergleichen Themen wären z. B.: Welche Erfindung ist höher zu stellen, die Erfindung der Buchdruckerkunst oder die Erfindung der Dampfmaschinen? Wer steht höher, Friedrich der Weise oder Johann Friedrich der Großmüthige? Besonders dann werden die Vorträge an Interesse gewinnen, wenn von zwei Schülern das Gegentheil behauptet wird, z. B. bei Themen, wie: Ist Sokrates mit Recht verurtheilt worden? War es zu billigen, daß Friedrich der Große seinem Vater entflohe? So vereinigen sich dann Erklärung, Beschreibung, Erzählung. So werden die Schüler nicht redfertige Repetitionen liefern, sondern selbst denken und Selbstgedachtes aussprechen; sie werden nicht redfertig, sondern berebt, weil sie für die Sache fühlen.

Demnach sind zu freien Vorträgen Themen erforderlich, die nicht über den natürlichen Kreis des Schülers hinausgehen, die ihn nicht nöthigen, gegen seine Ueberzeugung zu sprechen und die sich zu rednerischen Vorträgen eignen. Daß übrigens strenge Logik und scharfe Beweisführung dabei verlangt werden müsse, versteht sich von selbst.

So viel über den Inhalt der freien Vorträge. Es fragt sich aber: Wie sollen sich die vortragenden Schüler diesen Inhalt aneignen? Wie weit soll sich ihre Vorbereitung für die freien Vorträge erstrecken? Es lassen sich — dasern man überhaupt eine Vorbereitung für den freien Vortrag für nothwendig hält, — drei Fälle denken:

- 1) der zu haltende Vortrag wird nicht aufgeschrieben und daher nicht auswendig gelernt (extemporiert);
- 2) er wird aufgeschrieben, aber nicht auswendig gelernt;
- 3) er wird aufgeschrieben und auswendig gelernt.

Das erste Verfahren ist durchzuführen, wenn der Lehrer leichte Themen und, um das verbotene Aufschreiben und Auswendiglernen zu verhindern, mehrere Themen zur Vorbereitung giebt. Es fragt sich aber, ist dieses Verfahren zu empfehlen? Die Antwort muß verneinend ausfallen, wenn man bedenkt, daß dieses Verfahren dem Schüler zu viel zumuthet, daß es einen Sprung verlangt. Wo aber der Anfänger zu Sprüngen verleitet wird, da wird er zum Krüppel gemacht.

Das zweite Verfahren scheint sich deshalb mehr zu empfehlen, weil es den Schüler nöthigt, den Gegenstand bis ins Kleinste zu durchdenken, giebt ihm aber auch gleichzeitig Gelegenheit, sich im mündlichen Vortrage zu üben. Ein schönes Bild, ein verderblicher Hintergrund. Dieses Verfahren ist geeignet zu demoralisiren; der Schüler, der gut sprechen will, — und das ist nicht der schlechteste, — memorirt trotz des Verbots das einmal Aufgeschriebene und begeht so einen Betrug, der nicht leicht entdeckt werden kann. Der leichtsinnige Schüler und der sehr gewissenhafte gehen hier Hand in Hand. Beide memoriren nicht, aber aus ganz verschiedenen Gründen! Es wird sich nun dabei leicht ereignen, daß sie den Faden verlieren. Da fallen ihnen Flickwörter ein, die gelegentlich wiederholt werden. Die Flickwörter wachsen nach und nach zu Flicksägen an und so werden die Schüler zu Schwägern verzogen, deren es leider mehr als genug giebt.

Will aber dem Schüler das Gedächtniß beim Vortragen untreu werden, so sprechen sie häufig die letzten Worte des Satzes, in dem sie stehen, langsam und pathetisch (um sich auf den Anfang des nächsten Satzes zu besinnen). Sie stehen steif, sie legen sich auf, sie machen andere störende Bewegungen. Werden sie aber darauf aufmerksam gemacht, so ist damit der Hyder nur ein Kopf abgeschlagen.

Das erste Verfahren also macht den Schüler zum Krüppel; das zweite demoralisirt, bildet Schwäger und dergleichen; und so empfiehlt sich das dritte Verfahren negativ schon deshalb, weil es jene eben besprochenen übeln Folgen nicht haben kann. Doch dazu kommen noch positive Gründe.

(Schluß folgt.)

Vermischtes.

Aus einem Privatbriefe des Herrn Oberarztes Dr. Kürsten von Mitte November, welcher nach Erkrankung des Herrn Bataillonsarztes Schicker von hier aus nach Seper commandirt wurde, ersieht man, daß der Typhus daselbst noch ziemlich stark grassirt; gegen 90 Kranke sind noch in Behandlung, die bei der großen Armuth sich in den elendesten Verhältnissen befinden. Erst in dieser Woche ist es den Bemühungen der Aerzte gelungen, ein in dieser Woche ist es den Bemühungen der Aerzte gelungen, ein Krankenhaus von 12 Betten einzurichten und einigen der Allerärmsten und Verlassenen ein Lager zu verschaffen. Die dortigen Behörden thun, was in ihrer Macht ist, aber die Armuth ist zu allgemein, die Posamentirarbeit gewährt zu geringen Lohn und die feuchten, kalten Nebel, welche sich über die Gegend lagern, begünstigen das Umsichgreifen der Krankheit.

Berichtigung. Wenn es auch recht dankenswerth ist, daß irgend Jemand in Nr. 326 d. Bl. die Entscheidung des Königl. Handelsgerichts zu Eibersfeld dahin, daß in Wechseln die Protest- und Retourkosten nur dann ersetzt zu werden brauchen, wenn sie von dem Bezogenen im Voraus bedungen und mit acceptirt sind, bekannt gemacht hat, so wäre es doch noch besser gewesen, er hätte zugleich mit bemerkt, daß es anderswo auch nicht anders sein kann. Darum soll zu Vermeidung von Mißverständnissen darauf hier noch aufmerksam gemacht werden sein.

Ein Kaufmann.

Börse in Leipzig am 24. November 1855.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 ϕ	3	54 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	114	113 1/4	
	- kleinere	3	—	do. do. do.	4	100	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	111 1/2	111	
	- 1855 v. 100 ϕ	3	77 3/4	Leipz.-Dr.E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	105 1/2	—	do. do. Litt. B. à 100 ϕ do.	—	—	
	- 1847 v. 500 ϕ	4	96 7/8	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	214 1/2	
	- 1852 u. 1855 v. 500 ϕ	4	97	K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500 ϕ	3	87 1/2	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	42	41	
	v. 100	4	—	Cr.-C.-Sch.} kleinere	—	—	—	Alberts- do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/2	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	318	316	
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500	3 1/2	65	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	111	—	
	rentenbriefe} kleinere	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	—	Berlin-Auh. do. à 200 ϕ pr. 100 ϕ	165	—	
	Actien d. ehem. S.-Schles.	4	99	do. do. do.	5	67 1/2	—	Berlin-Stettiner Eisenb.-Actien	—	—	
Eisenb.-Comp. à 100 ϕ	4	95	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	4	71 1/2	70 3/4	à 100 u. 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—		
Leipz. St.-} v. 1000 u. 500	3	—	do. Loose v. 1854	4	88 1/2	—	Cöln-Mind. do. à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—		
Obligat.} kleinere	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	Frdr.-Wilhelms-Nordb.-Actien	—	53 3/4		
do. do. do.	4 1/2	100 3/8	Leipziger Bank-Actien, I. Emiss.	—	—	164	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—		
do. do. do.	4 1/2	—	à 250 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	144	Alt.-Kieler Eisenb.-A. à 100 Sp.	—	127		
Sächs. erbfl.} v. 500 ϕ	3 1/2	88 1/2	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	—	137 1/4	à 1 1/2 ϕ pr. 100 ϕ	—	—		
Pfandbriefe} v. 100 u. 25	3 1/2	—	Anh.-Dess. Bank-Act. à 100 ϕ do.	—	—	—	Noten der K. K. Oestr. priv.	—	91 1/4		
do. do.} v. 500 ϕ	3 1/2	93 1/2	Braunschwg. Bank-Act. Litt. A.	—	—	127 1/2	National-Bank pr. fl. 150	—	—		
do. do.} v. 100 u. 25	3 1/2	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	127					
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	do. do. Litt. B. à 100 ϕ do.	—	—	—					

Wechsel und Sorten.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142 7/8	London pr. 1 £ Sterl.	{ 7 Tage dato	—	—	And. auslnd. Ld'or à 5 ϕ nach gering. Ausmünzungsf. Agiop Ct.	98 1/2 *	—	
	2 M.	—	—		{ 2 M.	6. 20 3/4	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	5. 15 1/2	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 3/4	—		{ 3 M.	80 1/2	—	Holländ. Duc. à 3 ϕ Agio pr. Ct.	—	5 3/4 †	
	2 M.	—	—	Paris pr. 300 Francs	{ k. S.	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6	
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8		{ 2 M.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	
	2 M.	—	—		{ 3 M.	—	91	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S.	—	109 3/8	Wien pr. 150 fl. im 20 fl.-F.	{ k. S.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	
	2 M.	—	—		{ 2 M.	—	89 1/4	do. 10 und 20 Kr. do.	—	3 1/4	
à 5 ϕ	2 M.	—	99 3/4		{ 3 M.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	—	Augustd'or à 5 ϕ à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	Silber do. do.	—	—	
	2 M.	—	—	21 K. 8 G. Agio pr. Ct.	—	—	—				
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	57 1/4	Preuss. Frd'or à 5 ϕ do.	—	—	—				
	2 M.	—	—								
in S. W.	k. S.	152 3/4	—								
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 1/2	—								
	2 M.	—	—								

Neu einstudirt:

Der Unsichtbare.

Romische Oper in 1 Act von Costenobel.

Musik von Carl Gule.

(Regie: Herr Behr.)

Personen:

- | | |
|--------------------------------|-----------------|
| Hans Plattkopf, Gastwirth, | Herr Behr. |
| Räthchen, seine Frau, | Frau Bachmann. |
| v. Lenzau, Husaren-Lieutenant, | Herr Brasin. |
| Steinfeld, Cornet, | Herr Schneider. |
| Gliebming, Arzt, | Herr Gillis. |
| Breller, Krämer, | Herr Ballmann. |
| Peter, Marqueur, | Herr Erd. |

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Nach Berlin u. von dort, A. über Cöthen: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/2 U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — Anf. a) Nachm. 2 U. 20 M.; b) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Röderrau: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 2 1/2 U. — Anf. a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].
- Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, u. von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 1/2 U.; Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 3/4 U.; 4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Nachts 10 1/2 U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 6 1/2 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Abds. 5 3/4 U.; e) Abds. 9 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].
- Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: Abf. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. übernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 7 1/2 U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 1/2 U.; d) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: Abf. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 7 1/2 U., Eilzug; 3) Nachm. 3 1/2 U. (mit 6 1/2 St. übernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — Anf. a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].
- Nach Hof u. von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 7 1/2 U., Eilzug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 1/2 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — Anf. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwickau und Weidau); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahab.]

Leipziger Del. und Productenhandels-Börse

Sonnabends am 24. November 1855.
 [Die Preise sind bezügl. a) des Weles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuss. Wispel von 24 Preuss. Scheffel, c) der Delsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orkist à 14.400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuss. Quart gerichtet.]
 Rüböl loco: 19 ϕ Briefe und bezahlt; p. Nov., Dec., ingl. p. Dec, Jan. und p. Jan., Febr.: ebenfalls 19 ϕ Br.
 Leinöl loco: 18 1/2 ϕ Br.
 Rohöl loco: 23 ϕ Br.
 Weizen, 89 S, braun, loco: 121, auch, nach Qualität, 121 bis 124 ϕ Br., 121, 122 und 123 ϕ bez.
 Roggen, 84 S, loco: 94 ϕ Br., 93 ϕ bez.
 Gerste, 74 S, loco: 59 ϕ Br., 58, 58 1/2 und 59 ϕ bez.
 Hafer, 54 S, loco: 34 1/2 ϕ Br.; 60 S, bayer., do.: 37 ϕ Br.
 Spiritus loco: 45 1/2 ϕ Br., 45 ϕ bez.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 34. Abonnementsvorstellung.

Zum ersten Male:

Die unverdiente Rase.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Theodor Apel.

(Regie: Herr v. Döbgraven.)

Personen:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------|
| Ludolph Rasmüller, Calculator, | Herr Pauli. |
| Julie, seine Frau, | Frau Gide. |
| Henriette, seine Tochter, | Fräul. Berg. |
| Bormann, deren Geliebter, | Herr Bödel. |
| Korn, Actuarus, | Herr Stürmer. |
| Ludwig Rasmüller, Sportelschreiber, | Herr v. Döbgraven. |
| Neumann, Amtscopist, | Herr Ballmann. |
| von Funk, { Accessisten, | Herr Strenz. |
| Petermann, { | Herr Niebig. |
| Gerichtsdienner | Herr Saalbach. |

Die Handlung spielt im 1. Act in der Wohnung des Calculators, im 2. Act auf der Gerichtskube, im 3. Act in einem dem Calculator zugehörigen Gartenhause.

V. Nach Magdeburg zc. und von dort: Abf. 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Helzen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Götthen); 6) Nachts 10 U. — Ank. a) Morgs. 7 1/2 U. (aus Götthen); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 1/2 U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 1/2 U. [Magdeb. Bahnhof].

Sächs. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich Vormitt. 10 Uhr und Nachmitt. 2 1/2 Uhr von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20 π , II. Platz 15 π .

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.
 Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)
 Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 11—3 U.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

C. Bonny, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Elise.

Das Atelier für Photographie und Vantotypie von C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers F. W. Reichenbach, Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in guter Auswahl bei T. Reichmann, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens 24.

Moritz Singers Lithographie, Steindruckerei und Präg-Anstalt Inselstraße Nr. 9.

Cabinet zum Haarschneiden von F. W. Berger, Barfußgäßchen Nr. 5.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Reubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Reubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matrasen und Bett-Einsätze.

Reubles neuester Façon im Reubles-Magazin Raundörschen Nr. 5 von J. A. Truthe.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten Hadern und Papierspähne.

Dr. Müller, Sporerstr., Klostersgasse Nr. 5, empfiehlt seine Sporen, Sandaren, Trensen, Steigbügel zc. in Stahl und Neusilber.

F. C. Henniger, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 11, Hand- schuhe, Hosenträger u. s. w. eigener Fabrik.

Spiegel- und Bilderrahmen-Manufactur, Lager von Spiegelgläsern. F. W. Wittentzwey, Reichstr. 23.

Mit Loosen erster Classe 49ster Lotterie, Ziehung Montag den 3. December, empfiehlt sich August Kind, Hôtel de Saxe.

Letzte Anzeige meines Compagniespiels.

Da ich nur noch über eine kleine Anzahl meiner Compagniescheine zu verfügen habe, so empfehle ich mich bis auf Weiteres hiermit zum letzten Male.
 C. F. B. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Loose erster Classe 49ster Landes-Lotterie (Ziehung den 3. December dieses Jahres)

empfehlen zum Planpreise

J. S. Sanktbein, Universitätsstraße Nr. 19.

Public Auction

Montag den 26. November d. J. und folgende Tage, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr, werden im Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 66 und 67, eine Partie

Galanterie- und Kurzwaaren

notariell durch mich versteigert werden.

Adv. Heinrich Goez, req. Notar.

AUCTION

Ich erbitte mir baldigst die Verzeichnisse zu der Gewandhaus-Auction.

Ferdinand Förster.

Notis für Kunstfreunde.

Eine bedeutende Anzahl guter Delgemälde in brillanten Goldrahmen stehen von heute bis morgen in Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 42 zu geneigter Ansicht aus. Reinhold Altwein, Maler.

Bei C. Pirzel in Leipzig ist erschienen:

Toll und Haben.

Roman in sechs Büchern

von Gustav Freytag.

Vierte Auflage.

3 Bände Preis 5 π .

Honorar f. Abend- u. Sonntagsgl. nur 3 π



In nur 8 Stunden

wird jedem Schlechtschreibenden eine schöne, geläufige u. bleibende kaufmännische Handschrift angeeignet Auerbachs Hof, 1 Treppe, Eingang vom Markt. S. Freiwirth, Kalligraph.

Honorar für Tages- Stunden 5 π

!!! In 6 bis 15 Stunden unter Garantie !!!

Schönschreib-Unterricht

für nur 3 Thaler, Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Musik-Unterricht betr.

Derselbe wird im Clavier-, Gitarrespiel, Gesang zc. leicht sachlich ertheilt Moritzstraße Nr. 6, zwei Treppen links.

Meine Wohnung befindet sich im Kleinen weißen Adler, Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Dr. med. E. Dittlich, homöopathischer Arzt.

Meinen geehrten Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Verkaufslocal Nicolaisstraße Nr. 2 aufgegeben, das Geschäft aber in meiner Wohnung, Gerberstraße Nr. 6, 1 Treppe hoch seinen ungestörten Fortgang hat. Geimr. Priebe, Schneidermstr.

Zum Kranken- und Wochenwarten empfiehlt sich Witwe Böcher, Frankfurter Str. 51, Hof 2 Treppen.

Die Damen Leipzigs und Umgebung
 habe zum Abonnement auf die in Stuttgart erscheinende
Allgemeine Muster-Zeitung,
Album für weibliche Arbeiten und Moden,
 Jahrgang 1856. (Preis pr. Quartal nur 15 Ngr.)
 ergebenst ein. Nr. 1 (Beilagen der neuesten Modenanzüge enthaltend) liegt bereits vor. — Auch nehme ich auf alle Jour-
 nale und Zeitschriften pro 1856 Abonnements an und sichere prompteste Expedition zu.
Rob. Hoffmann in Leipzig, Reichstraße Nr. 2.

Lotterie-Anzeige.

Die erste Classe 49. Lotterie wird den 3. December a. e. gezogen. Mit
 Loosen dazu in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens

C. Riebel,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

N. S. In der 48. Lotterie fielen in meine Collecte:

20,000 Thlr. auf Nr. 22864,

in der 47. Lotterie:

30,000 = = = 17753,

in der 46. Lotterie:

100,000 = = = 39445,

und in den früheren Lotterien bereits:

1 mal 50,000 Thlr., 2 mal 30,000 Thlr. und 1 mal 10,000 Thlr.
 D. D.

Etablissemments-Anzeige.

Ein geehrtes Publicum erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich heute mein Weingeschäft in dem ganz neu
 eingerichteten Local große Fleischergasse Nr. 17, vis à vis der Tuchhalle, eröffnet habe. Mein unausgesetztes Bestreben wird sein,
 durch gute reine Weine, schmackhafte Speisen und schnelle Bedienung die volle Zufriedenheit der mich Beehrenden mir zu erwerben.
 Leipzig, am 24. November 1855.

Wilhelm Kötter.

Was jeder Art wird in Familien wie auch im Hause sauber
 und billig gearbeitet

Erdmannstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Wäsche aller Art wird schön gewaschen Gerberstraße Nr. 18,
 3 Treppen vorn heraus.

Spielsachen aller Art werden gut und
 billig wie neu reparirt
 am Gerichtsweg Nr. 3 im Hofe 2 Treppen.

Große und kleine Puppenlappen nebst Nestern in allen
 Größen sind zu haben Reichstraße Nr. 5 im Hofgewölbe.

Feiner englischer Cold-Cream,
 bestes Mittel, um die Haut vor Sprödigkeit und Auffpringen zu
 schützen und solche äußerst weich, zart und weiß zu erhalten, in
 Pots zu 15 Ngr. bei

Gebrüder Tecklenburg.

Eine Partie hübscher
Winter-Mützen
 sollen gedünst und billig verkauft werden bei
Gebrüder Tecklenburg.

Herren-Garderobe

wird schnell und gut gereinigt Rauchwaarenhalle im Hofe rechts
 3 Treppen.



Bruchkranken

empfehle der Unterzeichnete seine mit dem
 größten Fleiße gearbeiteten und genau nach
 dem Körper gepaßten Bruchbänder mit
 der Versicherung, die Bedürfnisse der resp.
 Kranken vollkommen befriedigen zu können.
 Personen weibl. Geschlechts werden beim
 Annehmen und Anlegen ic. von meiner
 Frau bedient. **F. Patisch**, chir. In-
 strumentm. u. Bandagist im Place de repos.

Engl. Odontine,

ein zuverlässiges Mittel gegen jeden Zahnschmerz, empfiehlt
 die **Salomon's-Apotheke.**

Fertige Damen-Mäntel,

Angorajäckchen u. Morgenröcke neuester Façon zu billigsten Preisen
 im Damenkleidermagazin von **C. F. Stewin**, Petersstraße 44.

Angora-Felle in allen Farben und Größen sind wieder
vorräthig bei
Peterstraße Nr. 35,
drei Rosen.

Conrad & Consmüller.

Lager von Fussteppichen und Fussdeckenzeugen
in allen Qualitäten
bei **F. A. Schütz**, Peterstraße Nr. 1, erste Etage.

Ausverkauf
außrangirter Herrenartikel.

Darunter befinden sich sehr preiswürdige Stoffe zu Brin-
kleidern und Westen, auf die ich besonders aufmerksam mache.
Die Dessins sind meist vorjährige.

Französische, Niederländer und deutsche
Buckskins, das Beinleid 3 Thlr., 3 1/2 Thlr. und
4 Thlr.

Cachemire-Westen in Cachemire-Geschmack
à 20 Ngr. und 1 Thlr.

Englische Cachemire-Westen und Valencia-
Westen à 25 Ngr. und 1 Thlr.

Wollene gemusterte und gestreifte Westen
à 15 Ngr. und 20 Ngr.

Französ. seidene Pelüche-Westen, Mole-
skin- und Sammet-Westen in großer Auswahl
à 2 Thlr., 2 1/2 Thlr. und 3 Thlr.

Abgepasste seidene Westen à 1 Thlr., 1 1/2 Thlr.
und 2 Thlr.

Fagonirte, moirirte und einfache seidene
Westen à 20 Ngr., 1 Thlr. und 1 Thlr. 15 Ngr.

Ostindische seidene Taschentücher in vor-
jährigen Mustern.

Beinleinene bedruckte Batisttücher, Wasen-
ciennet Fabrikat.

Seidene Herren-Halstücher und Cravatten
à 15 Ngr., 20 Ngr. und 1 Thlr.

Wollene Herrentücher und Longschals für
den Winter.

Seidene Pelüche-Herrenschals und Cache-
mireschals,

und noch Vieles Andere zu sehr herabgesetzten Preisen.

Gustav Markendorf,
vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Großes Lager in Wintermänteln, elegant und einfach, Man-
tillen, Morgenröcken, Jäckchen und Kindermänteln, sehr billig, bei
C. Egeling, Schneidermeister, 2. Etage.

Ausverkauf!

Heute und folgende Tage Ausverkauf vieler Galan-
terie- und verschiedener Kurzwaren, als Stöcke,
Cigarrenetuis, Porte-monnaies, Brieftaschen,
Briefmappen, Brochen, Fächer, Flacons,
Lorgnetten, Theater-Perspective, Bouquet-
halter, Papeterien, Tabatières, Cigarren-
gestelle, Porzellan-Nippsachen etc. etc., Alles
unter dem Preis! **Gebr. Tecklenburg.**

Wir empfehlen unser
Wachsstock- u. Wachslicht-Lager
on gros & en detail zu den billigsten Preisen.
Leipzig. **Louis Eltz & Co.**, Büchsen Nr. 21.

Das Neueste von Stickereien, als: fein gestickte Mappen, Por-
temonnaies und Cigarrenetuis, Zahnstöcher und Streichetuis etc.,
so wie eine große Auswahl feiner Briefmappen, Papeterien etc.
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken zu billigen Preisen
Ernst Sagenborff,
Hainstraße im Stern.

Wollene und baumwollene Watte

in allen Größen, echt engl. Hanf- und schottischen Häkelwoll,
wollene und baumwollene Garne 3-6drähtig in englisch und
deutsch in größter Auswahl, sehr schön gestrickt: Strümpfe und
Socken billigt bei **C. W. Baehr**, Reichstraße Nr. 4.

Zu verkaufen ist billig Familienverhältnisse halber ein Haus
in Neuschönefeld mit 6 Logis und schönem Garten durch
C. Böhme, Goldhahngraben Nr. 7.

Verkauf eines in schwunghaftem Betriebe befindlichen Stein-
kohlenwerkes mit allem Inventarium nebst 50 Schffel Areal,
ermitteltes vorzügliches Kohlenlager, in Niederwürschnitzer Flur,
mit oder ohne Oberirdisches. Näheres über die preiswürdigen
Bedingungen bei **Aug. Wünschmann**, Barfußgraben 2.

Eine Barbiergerechtigkeit

ist in einer Provinzialstadt zu verkaufen. Interessenten belieben
die Adressen unter A. R. poste restante Zittau niederzuliegen.

Zu verkaufen sind:

30 Jahrgänge Rodenzeitung von 1825-1855,
20 " Blätter aus der Gegenwart von 1831-1851,
nebst allen dazu gehörigen Stahlschiffen, Hainstraße, großes Jo-
achimsthal 3. Etage.

Zu verkaufen steht ein 6 3/4 oct. Pianoforte mit Metall-
platte Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Billig zu verkaufen steht ein gut gehaltenes Pianoforte
Emilienstraße Nr. 907 E, 2 Treppen links.

Eine Violine von Jacob Steiner ist zu verkaufen
Inselstraße Nr. 13, 1 Treppe links.

Zu verkaufen ist eine sehr schöne, große, ziemlich neue Ros-
haarmatratze nebst Keilkissen kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 1 Tr.

Zu verkaufen sind getragene Kleidungsstücke u. s. w.
Querstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Zum Verkauf

sind fette Landschweine angekommen Ger-
berstraße bei **J. C. Bier.**

Braunkohlenziegel

der Grube „Anna“, böhmische Braunkohle, beste Stein-
kohle empfiehlt **Georg Schreiber**,
Comptoir Frankfurter Straße Nr. 1.
Niederlage Ecke des Rosplatzes und der Ulrichsstraße.

Jede Bestellung auf Kohlen

aus den Niederlagen (Firma Carl Lattermann)
wird auch in meiner Wohnung, Grenzstraße Nr. 85, angenommen
und schnell besorgt. **C. F. Ravenstein.**

Frucht-Verkauf.

Reife Ananas-Früchte und schöne Baumfrüchte
sind zu haben in Selbrens Garten beim Gärtner Schoch.

Gute Kartoffeln liegen zum Verkauf
große Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Reine Cabannas - Cigarren

25 St. 10 $\%$, alte Ambalema 25 St. 7 1/2 $\%$, Havanna Empr.
25 St. 12 $\%$ empfiehlt Julius Kiepling, Dresdner Str. 57.

In vorzüglicher Qualität empfehlen wir

Londres - Cigarren

in 1/10 und 1/4 Kisten 1000 Stück 12 $\%$, 25 Stück 10 $\%$.
G. C. Marg & Co., Brühl Nr. 89.

Ambalema - Cigarren

à 3 à pr. Stück, 10 $\%$ pr. Mille empfiehlt
Julius Wermann in Stadt Dresden.



Eduard Gross'sche

Brust-Caramellen,

sehr wohlthätig für
Husten- und Brustlei-
dende, empfiehlt u. ver-
kauft in Cartons à 3 1/2 $\%$,
8 $\%$, 15 $\%$ und 1 $\%$
das alleinige Depot
bei

Philipp Nagel,
Halle'sche Str. Nr. 15.

Pastilles von Bad Rippoldsau.

Diese rühmlichst bewährten Pastilles mit doppelkohlen-
saurem Natron haben sich vor allen andern vorthellhaft
ausgezeichnet und sind in etiq. Schachteln à 8 Ngr. nur allein
zu haben im Hauptdepot für Sachsen bei Theodor Pfizmann
in Leipzig, Petersstraße Nr. 45.

Glühwein aus reinem Rothwein à Fl. 8 1/2 Ngr.,
à Eimer 19 Thlr., als vorzügl. Winter-
Getränk, so wie
Bischof à Fl. 8 Ngr., à Eimer 18 Thlr. empfiehlt
Bernh. Voigt, Tauchaer Str. Nr. 1.

* * Punsch- und Grog-Essenz pr. Bout. 15 Ngr.
empfehlen C. F. Kuntze, Sohn, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Die Destillation von Hermann Voigt,
Serberstraße Nr. 16,
empfehlen die feinsten Fabrikate von
Grog- u. Punsch-Essenz
von Rum und Arac
à Flasche 17 1/2, 20 und 25 Ngr.

Kaffee-Preise

bei H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29,
wohlschmeckenden Santos . . . à 64 Pf. pr. Pfund.
guten blauen Java à 70 : : :
f. grünen Java à 75 : : :
f. Mocca à 80 : : :

Sehr guten gelben Farin,

1/2 indisch, à 5 Ngr. pr. Pfd., verkauft
S. Welger, Ulrichsgasse Nr. 29.

Gute Waschseife

à 15 Pf. pr. Pfd., 5 Thlr. pr. Centner bei
S. Welger, Ulrichsgasse Nr. 29.

Virgin - Carotte,

ein sehr guter saurer Schnupftabak à 5 Ngr. pr. Pfd., empfiehlt
Hermann Welger.

**Die 29. und 30. Sendung Mustern,
grosse Holsteiner Ostender**

à Duzend 16 $\%$, 100 St. 1 $\%$ 20 $\%$, à Duzend 6 $\%$,
in Auerbachs Keller von A. Haupt.

Holsteiner und Victoria = Mustern,
neue russische Zucker-Erbsen, Prima-Qualität, empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Grosse türkische Pflaumen
empfehlen Philipp Nagel,
Halle'sche Strasse Nr. 15.

Feinen Jamaica-Rum à Flasche 25 Ngr. und
feine Punsch-Essenz à Flasche 20 Ngr.
empfehlen Philipp Nagel,
Halle'sche Strasse Nr. 15.

Braunschweiger und Gothaer Cervelat-, Zungen-, Leber-, Roth-
und Knackwürstchen, Frankfurter Bratwürstchen, Rindszungen, ge-
kochtes Hamburger Rauchfleisch, Schinken und Speck, Braten,
Brathäringe, Kal, Sütze, ital. Salat, Erfurter Gräuschen, Nudeln,
Maccaroni, Sago, Gries, sehr süßes Pflaumenmus, Preiselbeeren,
Pfeffer-, saure und Senfgurken, Schweizer und Limburger Käse,
Nüsse und Feigen, Punschessenz à Fl. 15 $\%$, feine marin. Häringe mit
vielen Früchten à 2 $\%$ empfiehlt Carl Schaaf, Universitätsstraße.

**Frische Holsteiner, Helgoländer, Whit-
stabler und Natives = Mustern,
frische franz. Berrigord = Trüffeln,
Kieler Sprotten**

erhält und empfiehlt
Friedr. Wilt. Krause am Markt Nr. 2/386.

* * Fester Speck zum Spicken pr. à 9 $\%$, etwas
flächer 8 1/2 $\%$, Mecklenb. Schinken zu verschied. Größen
pr. à 7 1/2 $\%$ (bei ganzen Schinken), beste Goth. Cervelat-
würst pr. à 10 $\%$, Roth- und Leberwürst pr. à 7 $\%$
empfehlen

C. F. Kuntze, Sohn, große Fleischergasse Nr. 27.

* * Thür. Knackwürstel pr. Duzd. 7 $\%$,
do. Pöfelknüchel
empfangt wieder eine frische Sendung
C. F. Kuntze, Sohn, große Fleischergasse Nr. 27.

Marin. Karpfen ist zu haben bei
Wenzel Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Uhren, Goldsachen,

gebrauchte Kleidungsstücke, Leibbandscheine, Betten u.
werden zu hohen Preisen zu kaufen gesucht
Halle'sche Straße Nr. 1 parterre.

Auch wird theilweise das Rückkaufsrecht gestattet.
Zu kaufen gesucht wird eine kleine kupferne Abziehblase,
60—100 Quart haltend, so wie ein kleiner vieräderiger Hand-
rollwagen. Hermann Voigt, Serberstraße Nr. 16.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte, aber noch in
gutem Zustande befindliche Wagen-, sogenannte Fußwinde.
Näheres beim Zimmermeister Fricke.

Ein massives Doppelpult wird zu kaufen gesucht. Adressen unter
Z. Z. # 12 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird gegen vorzügliche Hypothek ein Capital von
1000 $\%$ Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße Nr. 31.

Um wegen seinem sehr geringen Bekanntheit hier nicht Wucherern
in die Hände fallen zu müssen, wählt ein junger Mann diesen
Weg, einen **Edelndenenden**

zu suchen, der geneigt ist, 50 Thlr. gegen Deponirung einer Eisen-
bahn-Actie, jedoch nicht allzuhohen Zinsfuß, darzuleihen und
bittet geehrte Adressen unter M. H. in der Expedition dieses Bl.
niederzulegen lassen zu wollen.

Einem jungen Buchhändler, der im Verlags- und Commissionsgeschäft gearbeitet, vorzügliche Zeugnisse besitzt, einiger lebenden Sprachen mächtig und im Besiz eines disponibeln Vermögens von 3000 Thlr. ist, kann sofort eine einträgliche Stelle als Geschäftsführer in einer Buchhandlung nachgewiesen werden.

Anfragen unter der Chiffre D. Q. S. werden durch die Expedition des Leipziger Tageblatts befördert. Nur solche Herren, welche sämmtlichen gestellten Anforderungen nachzukommen vermögen, wollen sich anmelden.

Gesucht wird ein Tischler zum Ausbessern Zeiger Straße Nr. 22 A, am Livoll, 1 Treppe rechts.

Cigarrenarbeiter gesucht.

15 tüchtige Cigarrenarbeiter finden noch dauernde Beschäftigung in der Fabrik von

Loais Engelhardt, Windmühlenstraße Nr. 14.

Lehrling = Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat in einem Materialgeschäft zu lernen, kann zu Weihnachten ein Unterkommen finden. Nähere Auskunft darüber ertheilt Herr Böttchermeister Schwalbe, große Windmühlenstraße Nr. 1.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird zum baldmöglichsten Antritt für ein Manufakturwaaren-Geschäft en gros auf hiesigem Plage verlangt. Adressen unter Chiffre A. O. No. 1855. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein junger Mensch vom Lande als Hausknecht mit guten Attesten.

Zu erfahren Glockenstraße Nr. 7, 3 Treppen bei Littmann.

Ein Kellnerbursche, welcher den 1. December antreten kann, wird gesucht große Fleischergasse Nr. 10.

Lambourvierinnen finden Beschäftigung.
J. A. Stiel, Centralhalle.

Eine Frau kann zwei Tage in der Woche in häuslicher Arbeit Beschäftigung finden Thomaskirchhof, Saal Nr. 12, 1 Tr. hoch.

Eine Köchin wird zum sofortigen Antritt gesucht
große Fleischergasse Nr. 10.

Gesucht wird ein Mädchen v. 16—18 Jahren zu leichter Arbeit von früh halb 7 bis Nachmittags 4 Uhr Weststraße Nr. 1684 part.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Dienstabuch zu melden kleine Fleischergasse Nr. 22, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein erfahrenes Dienstmädchen Frankfurter Straße Nr. 41.

Ein Rechts Candidat,

der schon mehrere Monate in der Expedition eines Anwalts gearbeitet, jedoch noch nicht speciminirt hat, sucht unter bescheldenen Ansprüchen anderweit Beschäftigung bei einem hiesigen Advocaten. Anerbietungen werden unter A. W. poste restante Leipzig erbeten.

Gesuch. Ein mit den empfehlendsten Zeugnissen versehener routinirter Expedient, welcher mehrere Jahre im Verwaltungsfache fungirte, auch einige Zeit im Versicherungsfache beschäftigt war, sucht eine anderweite Stellung, sei es in welcher Branche es wolle.

Gef. Offerten bittet man Schützenstraße Nr. 27, 3te Etage abgeben zu lassen.

Ein bairischer Brauer sucht sofort eine Stelle. Adresse Herr A. Brauer, goldner Ring.

Ein im Schneidern geübtes Mädchen sucht, da es ihm hier an Bekanntschaft fehlt, noch Beschäftigung, und nimmt solche mit Achtung in und außer dem Hause an. Petersstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen in den 30er Jahren wünscht als Gesellschafterin oder zur Führung eines Haushaltes engagirt zu werden. Gefällige Adressen bittet man unter A. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literarischen Extra-Beilage von Otto Klemm in Leipzig.

Zu mietben gesucht

wird zu Ostern ein Familienlogis von 3—4 Stuben. Adressen werden unter A. M. H 24. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht

sofort wird ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, parterre oder 1 Treppe der innern Stadt; es kann nöthigenfalls auch Atermiethe sein, ohne Meubles. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter N. N.

Gesucht wird zu kommende Ostern ein helles Familienlogis zweiter oder dritter Etage von zwei bis drei Stuben, in der innern Stadt.

Burgstraße Nr. 10, zweite Etage.

Gesucht wird sofort von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 36—40 Thlr., wo möglich in der Petersvorstadt. Adressen beliebe man bei Herrn Böttchermeister Schwalbe, große Windmühlenstraße Nr. 1a, abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis, zu Ostern zu beziehen, von 60—100 \mathcal{F} . Adr. abzugeben bei Mad. Hermann, Universitätsstr. 3.

Gesucht wird ein Familienlogis, zu Ostern zu beziehen, von 100—130 \mathcal{F} . Adr. niederzulegen bei Hrn. Sichert, Brühl 34.

Ein einzelner Herr aus dem Handelsstande wünscht ein Logis von zwei größeren Zimmern nebst Zubehör, am liebsten in einer Familie, die solches Logis von einem größeren abgeben will, entweder in der innern Stadt oder in geringer Entfernung. Meubles werden nicht beansprucht und pränumerando Zahlung geleistet. Adressen sind Brühl Nr. 12, 1 Treppe abzugeben.

Gesucht wird von einer Witwe ein kleines Stübchen von 20 bis 25 \mathcal{F} . Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Solide Leute ohne kleine Kinder finden ein geräumiges und billiges Hoflogis, wenn sie die Bedienung in den andern Theilen der Wohnung übernehmen. Näheres im Kräutergewölbe in Hohmanns Hofe.

Zu vermietben ist eine 4. Etage zu Weihnachten, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör. Alles Näheres Katharinenstr. 27, 2 Tr.

In meinem neuerbauten Hause (Windmühlenstraße, Brauerei) sind noch einige gut eingerichtete Etagen, auf Verlangen auch Stallung nebst Zubehör, desgleichen einige kleinere Familienlogis, so wie auch zwei geräumige Parterrelocalitäten, geeignet für Buchhandel oder dergleichen, sofort oder Ostern 1856 zu vermietben. Das Näheres bei dem Besitzer.

Zu vermietben und zu Weihnachten zu beziehen ist ein Familienlogis im Preise zu 36 \mathcal{F} an Leute ohne Kinder Flossplatz Nr. 19.

Zu vermietben ist für Weihnachten 1855 eine Wohnung für 30 \mathcal{F} . Näheres zu erfragen Johannisgasse Nr. 32 parterre.

Zwei Stuben, eine Kammer, Küche und Keller nebst Zubehör sind sofort zu vermietben und sogleich zu beziehen Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 39a bei Fuchs.

Zu vermietben ist an einen oder zwei Herren ein schön meublirtes Wohn- und Schlafzimmer. Näheres Theaterplatz Nr. 7 parterre.

Zu vermietben ist eine freundliche heizbare Stube mit Meubles, Bett und separatem Eingang Querstraße Nr. 15, 1 Tr. Das Näheres 2 Treppen.

Zu vermietben ist ein anständiges Zimmer nebst Alkoven an einen Herrn. Näheres in Gerhards Garten parterre rechts.

Zu vermietben ist ein freundliches Stübchen mit hellem Schlafzimmer Nicolaisstraße Nr. 48, 2. Etage.

Zu vermietben ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten eine meublirte Stube Naundörfschen Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermietben ist eine freundliche meublirte Stube an ledige Herren, mit separatem Eingang und Hauschlüssel, Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

Zu vermietben ist eine Stube und Kammer mit separatem Eingang Querstraße Nr. 20, 4. Etage erste Thüre links.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 329.)

25. November 1855.

Eine schöne freundliche Stube (mit oder ohne Bett) an einen Herrn ist billig zu vermieten Petersstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten und sogleich oder 1. Decbr. zu beziehen ist eine meublirte Stube mit Kammer Markt Nr. 17 im 2. Hof 1 Tr.

Billich zu vermieten sind zwei heizbare Zimmer ohne Meubles Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe rechts.

Eine freundliche, meublirte, meßfreie Stube, heizbar und vorn heraus, ist zu vermieten Barfußgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist an einen Herrn oder an ein solides Frauenzimmer zu vermieten Burgstraße Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Eine heizbare meublirte Stube für einen oder zwei Herren ist zu vermieten Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Ein freundliches heizbares Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 9, rechts 2 Treppen bei Berger.

Offen ist eine Schlafstelle Quersstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Offen sind 2 bis 3 Schlafstellen in einer freundlichen Parterrestube Brühl Nr. 47 im Hofe.

Offen sind zwei Schlafstellen Petersstraße Nr. 22, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit Gebrauch der Stube Reichels Garten, Colonnadenstr. im Miethbewohnerhaus part. rechts 3 Thüre.

Offen ist noch eine Schlafstelle für einen pünktlich zahlenden Herrn große Fleischergasse Nr. 29 bei Witwe Böttcher.

Eine freundliche Schlafstelle ist bei kinderlosen Leuten für einen soliden Herrn offen Frankfurter Straße 11, Gartenhaus 1 Tr.

Mechanisches Theater

zur Papiermühle in Stötteritz.
Heute der Eremit, dann Ballet und Lichtbilder, hierauf Seeschlacht vor Algier. Anfang 8 Uhr.
V. Lippold.

GESELLSCHAFT
TERPSICHORE
Heute halb 6 Uhr
declamatorischer Vortrag
im Vereinslocal Kaiser v. Oesterreich, Nicolaistraße Nr. 41.

Hôtel de Prusse.

Heute Sonntag großes Concert.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr.
Das Nähere besagen die Programme. Das Musikchor v. M. Wend.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 25. November
Concert von E. Puffholdt.
Anfang 3 Uhr. Das Nähere durch das Programm.

Bonorand.

Heute Sonntag den 25. November
Concert von Fr. Niede.
Anfang 3 Uhr.
Das Nähere das Programm.

* Abendstern. *

Sonnabend den 1. December *Thé d'ansant* im großen Saale des Schützenhauses. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind abzuholen bei Herrn Voigt, Kupfergäßchen (Kramerhaus) und bei Herrn Wermann, Dresdner Straße, Stadt Dresden im Gewölbe.
Der Vorstand.

Familien-Verein.

Nächste Mittwoch zweites Kränzchen im Colosseum.

Der Vorstand.

Hôtel de Pologne.

Heute Sonntag den 25. November

Concert à la Strauss von Erdm. Puffholdt.

(Orchester 30 Mann.)

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Ouverture zur Oper „die Stimme von Vortici“ von D. Auber. 2) Introduction aus der Oper „Leil“ von G. Rossini. 3) „Schallwellen“, Walzer von J. Strauß. 4) „Die Namenlose“, Polka von E. Puffholdt.

II. Theil. 5) Ouverture zum „Freischütz“ von E. M. v. Weber. 6) Bijouterie-Quadrille von J. Strauß. 7) Nordstern-Polka-Mazurka von E. Puffholdt. 8) Hochzeitsmarsch aus dem „Sommerabendstraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.

III. Theil. 9) „Liszt's Zauberklänge“, großes Potpourri von Neumann. 10) Scene und Chor aus der Oper „Lauhäuser“ von R. Wagner. 11) „Hoffnungsstrahlen“, Walzer von J. Lanner. 12) Galopp di Bravura von Schulhoff.

Alle Sorten kalte und warme Getränke werden verabreicht.

Grosser Kuchengarten.

Heute Concert von M. Wend,
wobei Obst-, Propheten-, mehrere Kaffeeuchen und Stolle, div. Speisen, vorzügliche warme Getränke, ff. Baiserische und Lagerbier etc. Anfang 3 Uhr. Entrée 12 Pf.
C. Martin.

Central-Halle.

heute Sonntag den 25. November

CONCERT von Friedrich Biede,

unter Mitwirkung
des 9jährigen Violinisten **Adolph Wunsch** von hier.

PROGRAMM.

- I. Theil.** 1) Hochzeitsmarsch aus dem „Sommerachtsraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. 2) Ouverture zur Oper „die Großfürstin“ von Glotow. 3) „Panacea-Klänge“, Walzer von Strauß jun. 4) Finale aus der Oper „Euryanthe“ von E. W. v. Weber.
- II. Theil.** 5) Ouverture zur Oper „Fanioka“ von Cherubini. 6) Rondo für Violine mit Orchester-Begleitung von **Wesler**, vorgetragen von **Adolph Wunsch**. 7) Carnevals-Polka von Biede. 8) „Musikalische Revue“, Potpourri von Lanner.
- III. Theil.** 9) Ouverture zur Oper „das Thal von Andorra“ von Halevy. 10) „Der Taubensflug“, Walzer von Ph. Fahrbach. 11) Variationen für Violine von Appel, vorgetragen von **Adolph Wunsch**. 12) Bijouterie-Quadrille von Strauß jun.
- Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Restauration von **J. G. Poppe** (Neufirchhof).

Heute Sonntag Concert von **E. Starcke**.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 1 1/2 Ngr.

Grosses Concert und Gesangsvorträge von **E. Oberländer**

heute Sonntag den 25. Nov. im **Colosseum**.

Sanz neue Sachen, welche zur Aufführung kommen, schöne Decoration im gutgeheizten Saale, brillante Beleuchtung, vorzügliche kalte und warme Speisen und Getränke versprechen einen genussreichen Abend. Entrée für Herren 1 1/2 Ngr., für Damen 1 Ngr. Anfang 6 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet **E. Chr. Prager**.

Pariser Salon. Heute Sonntag declamatorische und humoristische Gesangsvorträge, neu einstudirt. Anfang 7 Uhr. **J. Datemasch**.

Peterschießgraben.

Heute von 4 Uhr an musikalische Unterhaltung, wozu freundlichst einladet **E. W. Grobmann**.

Odeon.

Morgen Montag

Concert und **Ballmusik**.

Anfang 6 Uhr.

E. Starcke.

Gosenthal.

Heute Sonntag zu frischen selbstgebackenen Pfannkuchen und gutem Kaffee, so wie verschiedenen warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein **A. Vietge**.
Die Gose und das Lagerbier sind ff.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute warme und kalte Speisen und ff. Biere. **W. Sahn**.
NB. Morgen Anfang unserer Kirmeß, von 3 Uhr an Concert und Lärmmusik, wozu freundlichst einladet **W. Sahn**.

Drei Mohren.

Heute Obst- und Kaffeekuchen, ff. Kaffee, Hasen- und Gänsebraten, feine Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph**.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 25. November von 3 Uhr an

Concert vom Musikchore des vierten Jäger-Bataillons.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Sonntag eine Auswahl warmer Speisen, so wie Obst- und Kaffeekuchen und guten Kaffee, wozu freundlichst einladet **A. Seyser**.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert. Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **E. Gauslein**.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute zum Anfang der Kirmeß werde ich sorgen für verschiedene Kuchen und Stolle, gute Speisen, worunter Karpfen, Hasen- und Gänsebraten, feine und preiswürdige Getränke. Morgen Haupttag. Freundlichst ladet ein **E. Schönselber**.

Heute Sonntag in Stätteritz

div. Obst-, Speis- u. mehrere Kaffeekuchen u. vorzügliche Stolle, warme Speisen, ff. Baisisches von Kurz, Gerbhofer ic. **Schulze**.

Mariabrunnen. Heute Sonntag vorzügliche Stolle, Obst- und Kaffeekuchen von bekannter Güte, vorzüglicher Kaffee, ff. Baisisches und ausgezeichnetes Pilsener Bier. Um zahlreichen Besuch bittet freundlichst **W. Kraft**.

Meinen Wein, Punsch, Crog u. Delicateffen-Keller,
 welcher eine große Auswahl bietet,
 empfehle ich einem geehrten Publicum.
 Aug. Weidling, am Markt, Rönigsbau.

Restauration von O. Barrot in Neuschönefeld,
 früher Rübners Salon.

Heute den 25. November frische Pfannkuchen,
 so wie ein Töpfchen ausgezeichnetes Dresdner Waldschlößchenbier. Um zahlreichen Besuch bittet höflichst
 C. Barrot.

Stadt Berlin. Wein Tisch-Abonnement pr. Monat 5 Thlr. (und 6 1/2 Thlr.
 2 1/2 Portionen) empfehle ich zur geneigten Beachtung.
 Carl Frißche.

Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 15.
 Heute früh von 10 1/2 Uhr an Bouillon, Nachmittags Kaffee und diverse Kuchen, Abends Beefsteaks, so wie andere gute Speisen
 und Getränke. Der Restaurateur.

Rinder-Filet mit Madeira-Sauce empfiehlt heute Abend
 E. Quente, Petersstraße Nr. 25.

Heute Abend Gänsebraten und Karpfen polnisch mit Weinkraut bei
 J. Friesleben, niedere Part.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
 A. Jummel, Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Montag Schlachtfest, wobei früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst, so wie
 zu einem feinen Töpfchen Lagerbier à 13 Pf. einladet
 Friederike verw. Kossmehl, Nitterstraße Nr. 33.

Morgen Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, wozu ergebenst einladet
 Chr. Bachmann, Magazingasse Nr. 3.

Geraer Bier, fein, à Seidel 13 Pf. NB. Morgen früh Speckkuchen bei
 Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

Felsenkeller bei Lindenau.
 Zu gutem Kaffee und div. Kuchen, ausgezeichnetem Bier und
 div. Speisen ladet ergebenst ein
 der Restaurateur.

Plagwitz.
 Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, guten Bieren, div. Speisen
 ergebenst ein
 S. Düngefeld.

Oberschenke in Gutzsch.
 Heute ladet zu verschied. Kuchen, gutem Kaffee und feiner Gose
 ergebenst ein
 F. Scharlach.

Die Brandbäckerei
 ladet zu Obst- und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen und Stolle
 freundlichst ein.
 C. Sentschel.

Echtes Zerbster Bitterbier,
 feinste Qualität, à Töpfchen 1 1/2 S, empfiehlt
 L. Sobusch, Klostersgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Zerbster Bitterbier ist wieder in be-
 kannter vorzüglich-
 ster Güte täglich frisch vom Fasse zu haben und empfiehlt bestens
 Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Geisslers Salon. Heute Vormittag ladet zu Bouillon,
 frischen und andern Kuchen ergeb. ein
 NB. Morgen Abend Lang nach Flügel und Geige. D. D.

Goldner Hirsch. Heute Abend Karpfen polnisch. Es
 ladet ergebenst ein C. S. Maede.
 Heute Abend Gänse- und Schälbraten mit Weinkraut und Klößen,
 wozu freundlichst einladet J. C. Bunge, Brühl Nr. 36.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu
 Beefsteak und Schweinsknöchelchen ergebenst ein; das Bier ist fein.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu freundlichst
 einladet J. S. Kohlmann, Petersstraße Nr. 29.

Heute Morgen halb 11 Uhr Speckkuchen.
 Berger, Restauration Gwandgäßchen Nr. 4.

Stadt Braunschweig.
 Heute 1/2 11 Uhr ladet zu Speckkuchen, Lagerbier ff. ergebenst
 ein
 W. Sebue.

Heute früh 10 1/2 Uhr Speck- und Apfelskuchen;
 morgen Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei
 C. S. Kämpf, kl. Fischeergasse Nr. 6.

Heute früh von halb 11 Uhr an Speckkuchen, wozu freundlichst
 einladet
 S. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.

Heute früh 10 1/2 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
 J. S. Müller, Ecke des Theaterplatzes.

Verloren wurde auf der Merseburger Chaussee bis Lindenau
 ein goldener Siegelring mit welchem und rothem Steine, in welchem
 die Buchstaben F. F. gravirt sind. Der Finder erhält bei Rück-
 gabe an den Herrn Chausseegelder-Einnehmer zu Lindenau den
 Goldwerth als Belohnung.

Verloren eine Degenscheide von Leder mit vergoldetem Be-
 schlag auf dem Wege vom Hotel de Pologne über den Markt nach
 der Grimma'schen Straße, den 19. d. M. Abends Zehn Uhr. Der
 Finder wird ersucht, gedachte Degenscheide gegen ein Douceur von
 1 Gulden bei dem Portier im Hotel de Pologne abzugeben.

Verloren wurde den 22. d. M. Abends ein großer goldner
 Uhrenschlüssel mit Patent-Bleischreibeinrichtung und gelbem echten
 Stein. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen 1 Thlr.
 Belohnung bei Hrn. Eichler in Stadt London abzugeben.

Vorgestern, Bußtag, ist von der langen Straße bis ein Stück
 in die Salomonisstraße eine schmutzige gehäkelte Decke verloren
 gegangen. Da eine darnach abgehäkelte wird und die verlorene
 dem Einsender nicht gehört, wird der Finder um so dringender ge-
 beten, selbige gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Madame
 Friso, Petersstraße Nr. 3 im Hofe parterre.

Abhanden gekommen ist seit ca. 14 Tagen ein schwarzsei-
 dener Regenschirm mit Fischbeingestell, weißer Hornzwinge, roth
 und schwarz gemasertem Stock und Pistolengriff von schwarzem
 Horn, welcher am Ende mit einer grauen Hornplatte und einem
 grünen Reiffchen ausgelegt ist. — Gegen gute Belohnung abzu-
 geben in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung (Mauricianum).

Verloren wurde ein Armband von Achat. Gegen Belohnung abzugeben Infanterie Nr. 8, 1 Trupp.

Verloren hat sich am 20. dieses Monats ein gelber Hund mit weißer Brust, Jagdrace. Abzugeben gegen 1 Thlr. Belohnung auf der Schafschere zu Leipzig.

Gefunden wurde am 22. d. M. Abends ein kleiner schwarzer Kinder-Perkragen. Abzuholen Johannisgasse Nr. 4 u. 5, 2 Tr.

Der wohl bekannte Mann, welcher Freitag Abend am Theater den Knaben-Mantel an sich nahm, wolle ihn gefälligst gegen Belohnung Hainstraße Nr. 19 abgeben, wo nicht, so ist das Nähere bei der Polizei angezeigt.

Eine neue Erfindung für Damen!

Die so schnell beliebt gewordene billigste Damen-Zeitung „Der Bazar“ überrascht mit der kürzlich erschienenen Nr. 24 ihre Abonnentinnen wiederum mit höchst interessanten und werthvollen Beilagen. Es liegt dieser Nummer erstens ein reizender **Batistkragen** bei, dann **Nitters Kochbuch I.** und außerdem aber etwas noch nicht Dagewesenes und dabei höchst Wichtiges für die gesammte Damenwelt. — Dies Neue besteht nämlich in einer ganz eigenthümlichen Art von **Stichmustern**, sogenannten **Bazar-Schablonen**, welche ohne die geringste Mühe durch ein Kinderleichtes, rein mechanisches Verfahren binnen wenigen Minuten auf das zu stickende Zeug übertragen werden können, und zwar jedes Muster so oft man immer will. — Alle Damen, welche sticken, werden ermessen, von welcher enormen Wichtigkeit die Erfindung der **Bazar-Schablonen** ist, denn während bisher zu dem mühsamen und dabei unzuverlässigen Durchzeichnen der Muster viel Zeit verschwendet worden, oder man die Zeichnung für Geld anfertigen lassen mußte, wird jetzt diese unangenehme und langweilige Arbeit mittelst der **Bazar-Schablonen** in wenigen Minuten vollbracht. — Der Bazar verspricht in Nr. 24, solche Bazar-Schablonen in jeder Nummer beizugeben, und dabei ist der Preis 15 Ngr. pr. Quartal für diese umfangreiche Zeitung mit den vielen Beilagen zur Weiß-, Bunt- und Perlschere, zu Häkel-, Fisel-

und anderen Handarbeiten, Kleider schnitten, Modenbildern, Batistkragen, **Stichmustern** etc. etc. ein so sabelhaftes billiges, daß jede Familie diese Zeitung halten sollte, zumal der beigegebene Text außer dem unterhaltenden Theile vielfach praktische Winke für die Hauswirtschaft bringt. — Der Bazar ist hier zu haben bei **Robt. Schumann, Reichstraße Nr. 2,** vis à vis den Fleischbänken.

G. D.

Nach so langer ersehnter Erwartung — bittet A. B. Z. Zeit und Stunde bestimmen zu wollen. Der bestimmte Ort? von L. bis zum B.

Ist es den wahr, daß die kleine Köchin W. S. auf der Quersstraße och noch en Männchen liebt???? Der Marktclap.

Verwandten und Freunden nur hierdurch die Anzeige der Verlobung meiner Tochter **Wolffe** mit dem Hofconditor Herrn **Robert Eberle** zu Dessau. Löbnitz bei Bitterfeld, den 20. Nov. 1855.

Wilhelmine Schumann.

Nach eintägigem Krankenlager starb in vergangener Nacht sanft und unerwartet unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Kupferstecher **Heinrich Leutemann**. Leipzig, den 24. November 1855.

Die Hinterlassenen.

Verstärkt. Den 22. November Abends 10¹/₄ Uhr verschied plötzlich und unerwartet unser guter Gatte und Vater, Herr **Sottlob Heinrich Krause**, Aufferer im St. Georgenhaus, in einem Alter von 53 Jahren. Wer den Entschlafenen näher gekannt hat, wird unserm Schmerz zu würdigen wissen.

Diese Trauerkunde widmen allen seinen Freunden und Bekannten

Leipzig, den 24. November 1855.

Die trauernde Witwe **Emilie Krause**,
Alfred Krause,
Albertine Krause, Kinder.
Selma Krause,

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 A). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Arndt, Obef. a. Stettin, Hotel de Prusse.
v. Adelsburg, Ritter, Tonkünstler a. Wien, und
Rifermann, Ingen. a. Coburg, gr. Blumenb.
Arnold, Kfm. a. Nordhausen, Palmbaum.
Berger, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Prusse.
Beyer, Kfm. a. Hannover, und
Burghardt, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Wiener, Def. a. Krippen, goldnes Sieb.
Best, Reisender a. Frankf. a/M., S. de Baviere.
Blattspiel, Kfm. a. London, Stadt Rom.
Brown, Kfm. a. New-Orleans, S. de Pologne.
Beger, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden.
Grobh, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.
Clarenbach, Kfm. a. Hildesheim, gr. Blbg.
de Courmel, Rent. a. Paris, Hotel de Baviere.
Deiters, Kfm. a. Bremen, großer Blumenberg.
Dieterichs, Kfm. a. Guttinhausen, St. Hamb.
Dörfling, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.
Eimmel, Kfm. a. Hanau, Stadt Rom.
Forstmann, Kfm. a. Werden, gr. Blumenberg.
Ferber, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.
Falk, Kfm. a. Greiz, Stadt Hamburg.
Franke, Abgef. a. Deuzen, deutsches Haus.
Grieb, Kfm. a. Burgdorf, Stadt Hamburg.
Gruner, Dir. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
Günther, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse.

Grau, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.
Herzog, Criminalinsp. a. Dresden, Palmbaum.
Hummel, Rath a. Verburg, S. de Baviere.
Hasselbach, Reg.-Rath a. Magdeburg, gr. Blbg.
Heber, Musikdir. a. Halle, weißer Schwan.
Heidenheimer, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
Heyer, Kfm. a. Wien, Hotel de Pologne.
Hagelberg, Steinbruckeribes. a. Berlin, schw. Kreuz.
Jentschel, Fel. a. Schwedt, schwarzes Kreuz.
Jhn, Forstbeamter a. Sangerhausen, Palmb.
v. Keyserling, Graf, Obef. a. Suttin, S. de Bav.
Kirch, Kfm. a. Sora, Stadt Gdn.
Kummer, Kfm. a. Dessau, Rauchwaarenhalle.
Klein, Flohstr. a. Plauen, deutsches Haus.
Koch, Kfm. a. Ritzingen, Stadt Hamburg.
Lorand, Graf, Propr. a. Pepsire, und
Lafonell, Kfm. a. Genus, Hotel de Pologne.
Leo, Def. a. Schleiz, deutsches Haus.
Lushington, Rent., und
Lear, Frau a. London, Hotel de Baviere.
Licht, Kfm. a. Hannover, Hotel de Prusse.
v. Lingenhal, Kreisdeput. a. Großmehlen, St. Rom.
v. Mühling, Part. a. Gotha, Stadt Berlin.
Raundorf, Maschinenb. a. Verbau, 3 Könige.
v. Reffe, Lehrer a. Suttin, Hotel de Baviere.
Oderlant, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.

Befoné, Major a. Paris, Hotel de Pologne.
Boltermann, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
Dueste, Rent. a. Halle, Hotel de Pologne.
Richter, Kfm. a. Seithain, deutsches Haus.
Romsfeld, Kfm. a. Frankf. a/M., und
Rüdiger, Frau Gräfin a. Petersburg, gr. Blbg.
Rüdchen, Kfm. a. Salzwedel, Palmbaum.
Schulz, Privatm., und
Schiff, Kfm. a. Berlin, großer Blumenberg.
Schmidt, Vergolder a. München, Stadt Gdn.
Schütt, Generalconsul a. Hamburg, Hotel de Baviere.
v. Stammheim, Part. a. Berlin, St. Nürnberg.
Stodt, Kfm. a. Plauen, Stadt Dresden.
Schedewie, Frau a. New-Orleans, S. de Pol.
Schneider, Kfm. a. Dresden, Stadt London.
Boigt, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Wien.
Wagner, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Dresden.
Wilmfen, Kfm. a. Reckau, Stadt Berlin.
Weyland, Kfm. a. Unterwiesenthal, St. Gotha.
Wirths, Kfm. a. Gdn., und
Wolf, Kfm. a. Berlin, großer Blumenberg.
Wolf, Kfm. a. Giberfeld, Hotel de Baviere.
Wildenhain, Kfm. a. Sora, Stadt Hamburg.
Wollach, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Wril, Kfm. a. Trief, Rauchwaarenhalle.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. R. F. Damm**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Volz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.